

# Nutzergesteuerter Erwerb für elektronische Bücher

Anne Otto

2

Im Dezember 2014 ging mit dem Einspielen einer Anzahl von circa 15.000 bibliographischen Daten der nutzergesteuerte Erwerb für elektronische Bücher an den Start.

## Was bedeutet nutzergesteuerter Erwerb für E-Books?

Schon immer können Nutzerinnen und Nutzer Bücher für Erwerbungen vorschlagen, sei es in gedruckter oder elektronischer Form. Nutzergesteuerter Erwerb für E-Books macht sich eine technische Methode zunutze, die E-Books bei Bedarf sofort für den Nutzer zugänglich machen zu können, ohne Wartezeiten, die bei Anschaffungsvorschlägen aufgrund des dazu gehörenden Geschäftsgangs notwendig sind. Dabei wird eine Auswahl an potentiell für das Fächerprofil der Universität Konstanz in Frage kommender Titel getroffen und diese Titel werden über die Nachweissysteme der Bibliotheksdienste für die Nutzung bereitgestellt. Sie sind also bei Literatur-Recherchen auffindbar und bei Bedarf sofort im Zugriff nutzbar. Die Besonderheit ist, dass nur diejenigen Titel Kosten verursachen, die tatsächlich genutzt werden. Titel, die über einen bestimmten Zeitraum nie genutzt worden sind, können maschinell aus den Nachweissystemen wieder entfernt werden, ohne manuell eingreifen zu müssen.

In vielen Bibliotheken wurde der nutzergesteuerte Erwerb von E-Books mit Erfolg umgesetzt. Meist firmiert der nutzergesteuerte Erwerb für E-Books unter der Bezeichnung „Patron-Driven-Acquisition“ (PDA). Die Bibliotheksdienste des Kommunikations-, Informations-, Medienzentrums wollten den Nutzerinnen und Nutzern auch so eine Möglichkeit schaffen, aus einem größeren Fundus an potentiell für die Wissenschaft und Lehre benötigter Literatur auswählen zu können. Dazu wurde ein PDA-Pilotprojekt aufgesetzt, das von einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Fachreferentinnen und Fachreferenten sowie von Kolleginnen und Kollegen aus den Contentbasierten Diensten, der Benutzung und der Bearbeitung begleitet wird. Zunächst hat die Arbeitsgruppe einen Anforderungskatalog erstellt, der den speziellen

Bedarf an der Universität Konstanz abbildet. Dann wurde eine Marktsichtung und Bewertung verschiedener Lieferanten durchgeführt und im Dezember 2014 ging das PDA für die Nutzerinnen und Nutzer mit einer Menge von 15.000 Titeln an den Start.

Das PDA ist als eine Ergänzung der Literaturliste durch Fachreferentinnen und Fachreferenten zu sehen. Es war von vorneherein klar, dass im PDA-Pilotprojekt die Fachgebiete der Universität Konstanz möglichst breit mit abgedeckt werden sollten. Aus diesem Grund konzentrierte sich die Suche nach einem geeigneten Anbieter auf Aggregatoren, die das Angebot möglichst vieler Verlage auf einer einheitlichen Plattform anbieten. Aggregatoren bündeln als Zweitverwerter die Angebote verschiedener Verlage. Im Unterschied zu direkten Lizenzen bei Verlagen unterliegen Angebote über Aggregatoren-Plattformen oft einem strengeren Digital Rights Management, was sich beispielsweise darin bemerkbar macht, dass oft nur ein Einzelzugriff möglich ist. Wird ein E-Book gerade genutzt, dann ist es über die Aggregatorenplattform für die weitere Nutzung durch einen zweiten Nutzer gesperrt. Bilateral bieten Verlage in der Regel bei einer Campus-Lizenz den unbegrenzten Parallel-Zugriff auf die elektronischen Medien an. Mit Aggregatoren wird in der Regel nur ein einfacher Zugriff vereinbart, da Mehrfachzugriffe zu erheblich höheren Kosten führen würden.

Das PDA-Pilotprojekt konnte über vom MWK bereitgestellte Mittel aus dem Programm zur Verbesserung der Lehrausstattung an Hochschulbibliotheken des Landes Baden-Württemberg im Fördergegenstand 2 „Lizenzierung von E-Content“ finanziert werden.

## Anforderungen an das PDA für das Pilotprojekt und Gewichtung:

In einem Anforderungskatalog wurden mehr als 100 verschiedene Aspekte zusammengestellt, die in folgende Kategorien eingeteilt waren:

- Allgemeines zum Anbieter (unter anderem Referenzen)
- Abdeckungsgrad der Inhalte (zeitlich, fachlich, Verlage, Aktualität)

- Allgemeine technische Parameter
- Das PDA-Modell (z.B. Kauftrigger)
- Technische Möglichkeiten zur Vorauswahl der Titel
- Abwicklung des Erwerbungsvorgangs
- Metadaten und Einbindung in die vorhandenen Nachweissysteme
- PDA-relevantes Administrations-Tool

Am stärksten gewichtet wurden inhaltliche Kriterien wie die Anzahl und Aktualität relevanter Titel in den an der Universität Konstanz vertretenen Fächern. Wichtige Punkte aus Sicht der Benutzungsabteilung bei der Auswahl der PDA-Anbieter waren:

- die Regelungen bezüglich des Downloads, Ausdrucks und die Möglichkeit, Inhalte zu kopieren
- die Authentifizierung und der Fernzugriff
- die Möglichkeit des Downloads auf mobile Geräte,
- der Parallelzugriff
- die einfache Handhabung, um mit wenigen Klicks bis zum Volltext zu kommen
- die Anzahl und Art der kostenfreien Aktionen (Inhaltsverzeichnis und Abstract).

Aus technischer Sicht und aus Sicht der Bearbeitung sollte das PDA-Pilotprojekt mit möglichst wenig personellem Aufwand zu realisieren sein. Deshalb wurde überprüft, wie hoch der zu erwartende Arbeitsaufwand für die Implementierung und Verwaltung der PDA-Käufe bei den verschiedenen Anbietern sein wird.

Bei den Kosten für die E-Books wurde vor allem auf die Zusatzkosten wie Hosting Fee geachtet, da die Preise für die E-Books von den Verlagen vorgegeben werden und sich bei allen Anbietern ähneln.

### **Auswahl der Aggregatoren-Datenbank für das PDA-Pilotprojekt**

Der Anforderungskatalog wurde an die acht wichtigsten Anbieter von E-Book-Plattformen versendet, davon haben sechs Anbieter innerhalb der gegebenen Frist ihre Rückmeldung abgegeben.

Die Arbeitsgruppe hat den Rücklauf ausgewertet, indem der Erfüllungsgrad der Kriterien bei den sechs Anbietern ermittelt wurde. Dies wurde durchgeführt auf der Grundlage des Rücklaufs und durch Klärung noch offener Fragen mit den Lieferanten. Zusätzlich wurden die Kriterien auf der Kategorienebene gewichtet.

Aufgrund der starken Gewichtung der inhaltlichen Aspekte, kristallisierten sich mit Ebrary und MyLibrary zwei Aggregatoren-Plattformen heraus, die inhaltlich eine gute Abdeckung mit allen Fachgebieten der Universität Konstanz ermöglichen konnten.

Die breite inhaltliche Abdeckung war bei beiden Anbietern als ungefähr gleichwertig einzuschätzen. Die Wahl fiel dann auf den Anbieter missinglink mit der Plattform MyLibrary. Bei ungefähr gleichwertiger inhaltlicher Abdeckung waren der einfache Kauftrigger und der zu erwartende geringere Installations- und Wartungsaufwand entscheidend. Bei MyLibrary verursacht jede zweite Nutzung eines E-Books einen Kauf. Da E-Books bisher über missinglink gekauft werden, können existierende Datenflüsse für die Implementierung des PDA genutzt werden. Technisch musste kein neuer Datenfluss aufgesetzt werden.

### **Auswahl der Daten für das PDA-Pilotprojekt**

Um während des Pilotprojektes das PDA möglichst nutzbringend aufzusetzen, wurde eine Vorauswahl aus den ca. 400.000 beim Anbieter verfügbaren E-Book-Titeln getroffen, die dem Profil und dem Bedarf der Universität Konstanz entsprechen. Dazu hatten alle Fachreferentinnen und Fachreferenten Profile für die von Ihnen betreuten Fächer vorgegeben basierend auf der Library of Congress Classification. Als formale Kriterien wurden nur Titel in das Portfolio ab dem Erscheinungsjahr 2011 aufgenommen, ältere Titel wurden ausgeschlossen. Zusätzlich wurden einige Verlage ausgeschlossen und es wurde eine Obergrenze für die Kosten festgelegt, um besonders teure Werke von einem Kauf über PDA auszuschließen. Im Ergebnis blieben nach Anwendung dieser Filterkriterien von den 400.000 Titeln noch 60.000 Titel übrig, die für das PDA-Pilotprojekt an der Universität Konstanz eine inhaltliche Relevanz auswiesen. Im nächsten Schritt erfolgte ein Dublettencheck, denn es war der erklärte Wunsch aller, auf den E-Book-Kauf über PDA zu verzichten, falls sich bereits ein Print-Exemplar im Bibliotheksbestand befindet. Der Dublettencheck brachte eine weitere Reduktion auf 15.000 Titel, die dann für das PDA bereitgestellt worden sind.

In der Abbildung 1 ist der Datenfluss der Metadaten skizziert. In den Nachweissystemen der Bibliotheksdienste (Libero und Summon) werden die Metadaten verwaltet. Die eigentlichen E-Books befinden sich auf der Aggregatoren-Plattform von MyLibrary. Auf der Plattform wird unter anderem die Zugriffsberechtigung kontrolliert und der Kauftrigger ausgelöst. Für den Dublettencheck sind die ISBN-Daten an missinglink weitergegeben worden, die den Check auf der Grundlage der ISBN durchgeführt haben. Nach der Dublettenprüfung blieben 15.000 Titeldaten übrig, die zunächst in den SWB (Südwestdeutscher Bibliotheksverbund) und anschließend weiter über die „normalen“ Datenflüsse in die lokalen Nachweissysteme Libero und Summon eingespielt wurden.

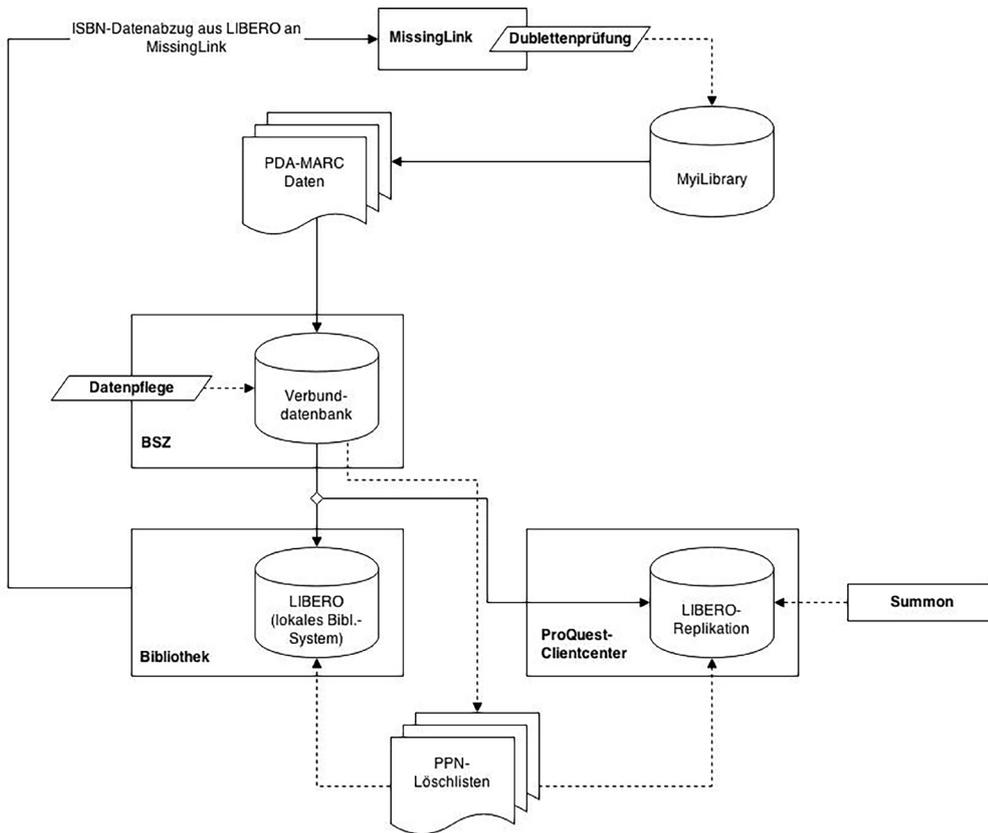


Abbildung 1: Datenfluss der Metadaten im PDA-Pilotprojekt, Quelle: M. Nagelschmidt

### Der nutzergesteuerte Erwerb in der Praxis

Seit Dezember 2014 praktizieren die Nutzerinnen und Nutzer das PDA. Eingesetzt wird ein nicht moderiertes PDA-Modell, sodass die Nutzerinnen und Nutzer das PDA seit dem 15. Dezember 2014 anwenden, ohne jedoch zu merken, dass sie einen nutzergesteuerten Erwerb praktizieren.

Die über PDA erworbenen Titel erhalten in den Nachweissystemen ein anderes Kennzeichen, das manuell nachgeführt wird, um sie von den noch nicht gekauften Titeln zu unterscheiden. Dazu erhält die Bearbeitungsabteilung einmal monatlich Auflistungen derjenigen Titel, die aufgrund der Nutzungen gekauft worden sind. Anhand dieser Auflistungen werden die entsprechenden Titel mit einem Kaufmerkmal versehen, um sie in den Lokalsystemen von nicht gekauften Titeln unterscheiden zu können.

#### Erste Erfahrungen mit PDA:

Nutzer sind an Parallelzugriffe gewohnt, aber bei den PDA-Käufen wurde aus Kostengründen eine Single-User-Nutzung vereinbart. Bei versuchter Parallelnutzung erscheint eine Meldung: „This book is currently being viewed by another patron and will be available when they have finished. Please check back again soon. To access the e-book when availa-

ble, you must leave this page and re-open the book. At this time, refreshing the page will not open the title.“ Seitens der Nutzer und Nutzerinnen gibt es an der Information oder Auskunft nur gelegentlich eine Rückfrage, warum es für das gewünschte E-Book keinen Parallelzugriff gibt.

Bis Ende März 2015 sind insgesamt 139 E-Books durch PDA gekauft worden. Die Abbildung 2 zeigt, wie sich die PDA-Käufe seit dem Einspielen der Daten am 15. Dezember 2014 über die Monate verteilen. Die Menge der monatlich gekauften E-Books entspricht den Erwartungen auf der Basis von Erfahrungen vergleichbarer Bibliotheken mit PDA.

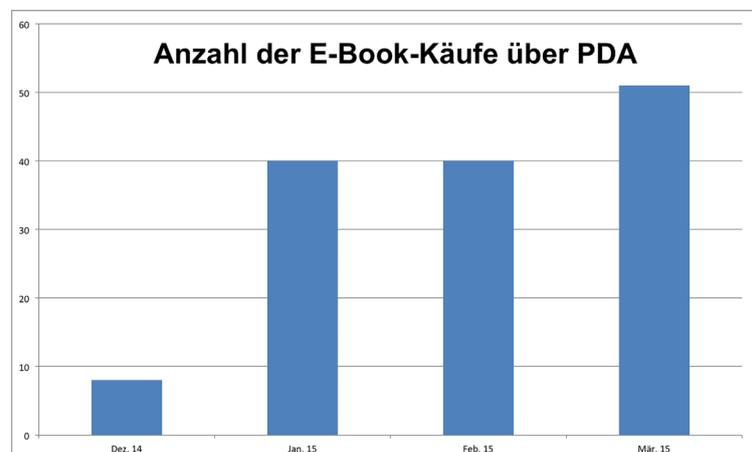


Abbildung 2: Anzahl der nutzergesteuerten E-Book-Käufe

Die Gesamtkosten für alle bisher gekauften 139 E-Books liegen bei 12.773 €. Der Durchschnittspreis über alle E-Book-Käufe von Dezember 2014 bis Ende März 2015 beträgt somit 92 € pro E-Book.

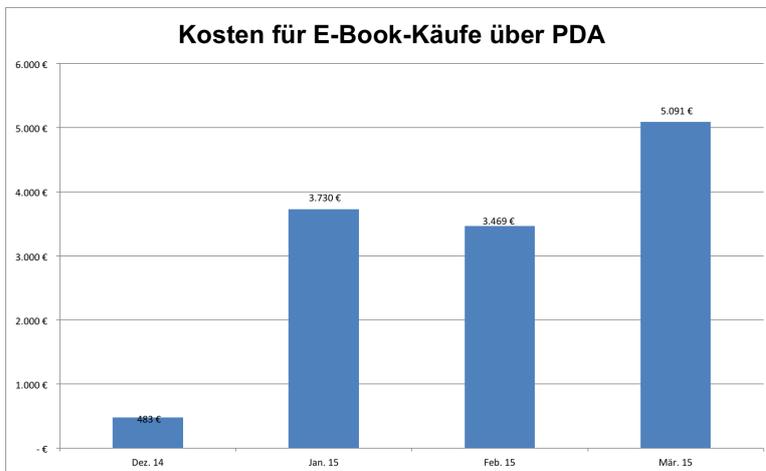


Abbildung 3: Kosten der nutzergesteuerten E-Book-Käufe

Zu den Top 5 Verlagen, aus deren Verlagsortiment bisher die meisten nutzergesteuerten E-Book-Käufe ausgelöst wurden, gehören die wichtigsten Wissenschaftsverlage. (s. Abbildung 4)

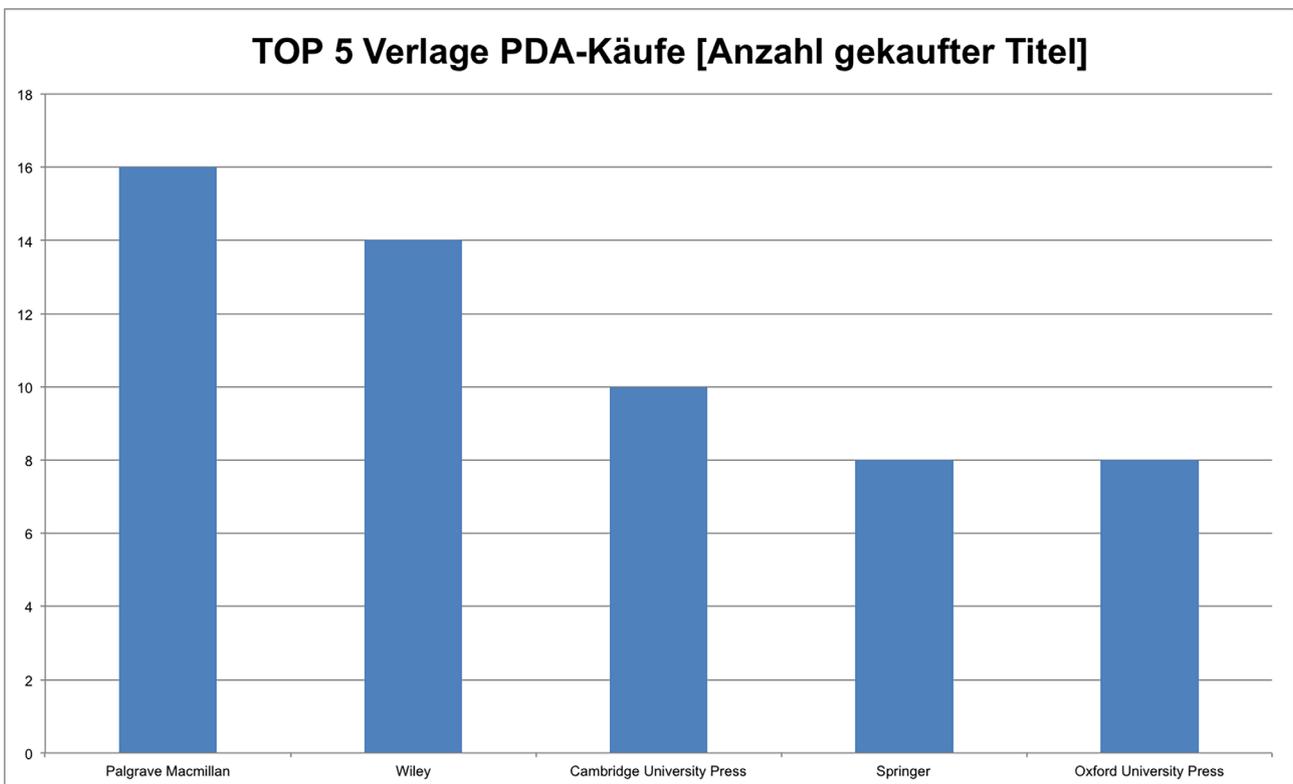


Abbildung 4: Top 5 Verlage der nutzergesteuerten E-Book-Käufe

## Nutzen des PDA

Das Kosten-Nutzen-Verhältnis für die über PDA gekauften E-Books lässt sich anhand der Seitenaufrufe darstellen. Die Gesamtnutzung der 139 Titel lag bei 13.523 Seitenaufrufen. Das entspricht Kosten in Höhe von 0,94 € pro Seitenaufruf. Dieses Kosten-Nutzen-Verhältnis ergibt sich auf der Grundlage der bisherigen Verfügbarkeit über einen vergleichsweise geringen Zeitraum. Jede weitere Nutzung der gekauften Titel wird keine weiteren Kosten verursachen. Deshalb ist zu erwarten, dass sich das Kosten-Nutzen-Verhältnis mit zunehmender Zeitdauer noch weiter verbessern wird.

Die Abbildung 5 gibt Auskunft über die Art der Nutzung. 80 % der Nutzung geschieht durch Lesen am Bildschirm, 17 % der Nutzung sind Downloads und lediglich 3 % werden ausgedruckt. Dieses Nutzungsverhältnis ist im Zusammenhang mit den Nutzungsrechten zu sehen: pro Session dürfen bis zu 10% eines E-Books entweder heruntergeladen oder ausgedruckt werden, lesender Zugriff am Bildschirm ist uneingeschränkt möglich und wird unter diesen vorgegebenen Rahmenbedingungen von unseren Nutzern bevorzugt.

## Verhältnis: Art der Nutzung im PDA [Anzahl Seiten]

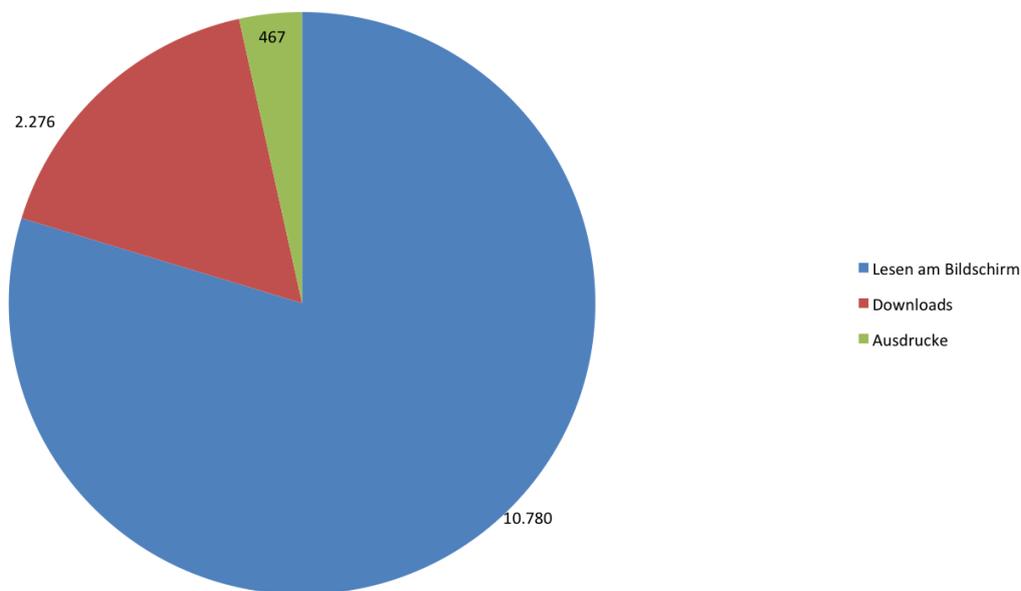


Abbildung 5: Verhältnis Art der Nutzung der im PDA erworbenen E-Books

Im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 14. April 2015 sind insgesamt 341 Titel aus der PDA-Sammlung nur einmal genutzt worden. Die Gesamtzahl der Nutzungen auf diese 341 Titel lag bei 7.414 Seitenaufrufen. Diese Nutzungen haben im Rahmen des PDA keine Kosten verursacht, da erst bei der zweiten Nutzung ein Kauf ausgelöst wird.

### Fazit nach den ersten drei Monaten Nutzung des PDA:

Aus den statistischen Zahlen der bisherigen E-Book-Käufe und der einmalig genutzten E-Books lassen sich zwei Aspekte ableiten: erstens gibt es fast dreimal so viele E-Books, die lediglich eine einmalige Nutzung erfahren und die aufgrund des PDA-Modells keine Kosten verursachen. Zweitens werden diejenigen E-Books, die tatsächlich gekauft worden sind, mit im Durchschnitt 3,7 Sessions pro E-Book und bei durchschnittlich 97 Seitenaufrufen häufig genutzt.

Der Vorteil des PDA für E-Books besteht darin, dass eine große Titelmengende potentiell relevanter Titel bereitgestellt und bei Bedarf sofort genutzt werden kann. In dem PDA-Pilotprojekt wurden 15.000 E-Book-Titel für mögliche nutzergesteuerte Käufe bereitgestellt.

Die durch Nutzung ausgelösten E-Book-Käufe entsprechen mit der Größenordnung von bis zu 50 E-Book-Käufen pro Monat den Erwartungen. Für die Universität Konstanz kann nach drei Monaten festgestellt werden, dass die über PDA gekauften E-Books mehrfach genutzt werden. Im Durchschnitt sind es 3,7 Nutzungen pro gekauftem E-Book. Der Spitzenwert der Sessions pro E-Book lag Ende März 2015 bei 20 Sessions innerhalb der dreieinhalb Monate seit Einführung des PDA.

Titel, die bisher nur einmal genutzt worden sind, haben keine Kosten verursacht, da aufgrund des Kostenmodells die erste Nutzung eines E-Books kostenfrei ist. Sehr spezielle Literatur, die nur einmalig benötigt wird, kann auf diese Weise bereitgestellt werden, ohne dass sie Kosten verursacht. Die praktische Benutzung und das Handling der gekauften Titel werden im Rahmen der Möglichkeiten (10% Download pro Session etc.) als gut eingeschätzt.

Der Standard an qualitativ hochwertiger Literatur kann auch durch nutzergesteuerten Kauf über PDA aufrecht erhalten werden. Voraussetzung dazu ist eine gründliche Vorauswahl der über PDA bereitgestellten Titel, die in diesem Projekt durch die Fachreferentinnen und Fachreferenten erfolgt ist.